



Betonhärte - Prüfgerät PCE-HT 225A

Handliches, mechanisches Prüfgerät zur Messung der Beton-Härte

Ein Betonhärte-Prüfgerät nach dem Messprinzip von Schmidt. Neben dem Einsatz im Bau- und Konstruktionsbereich wird das einfach einzusetzende Prüfgerät wesentlich auch in vielen anderen Industrien zweckentfremdet verwendet (Wickelhärte-Prüfung von Produkten auf Rolle ...). Die Prüfung wird unter einer immer gleichen Testenergie von 2207 J durchgeführt. Die initiale kinetische Rückprallenergie wird als ein Maß der Betonhärte oder Druckfestigkeit (kg/cm^2 oder umgerechnet in N/mm^2) am Beton-Härte-Prüfgerät angegeben. Die Güte von Beton wird hauptsächlich mittels der Druckfestigkeit beurteilt, da diese direkt für das Tragverhalten und die Dauerhaftigkeit von Konstruktionen aus Beton maßgebend ist. Die Druckfestigkeit wird durch eine Buchstaben- und Zahlenfolge bezeichnet. Beispiel: B 25 bedeutet, dass es sich hier um Normalbeton mit einer Druckfestigkeit von 25 N/mm^2 handelt. Es gibt verschiedene Zwischenwerte bis zur obersten Festigkeitsklasse B 55. So können Sie mit dem Prüfgerät einfach und genau die Klassifizierung vornehmen. Das Betonhärte-Prüfgerät wird bei einer Bestellung immer werkseitig kalibriert ausgeliefert, kann aber auch optional (gegen Aufpreis) laborkalibriert und mit einem ISO-Prüfzertifikat /Prüfschein ausgerüstet werden. Hier sehen Sie weitere [Mess- und Prüfgeräte](#) zur Erfassung von Materialhärte.



- sehr robuste Konstruktion
- Spezialrückschlagkörper für nahezu unendlich viele Beton-Prüfungen
- einfachste Bedienung
- Umrechnungstabelle auf der Geräterückseite
- Korrekturhilfen für die Messergebnisse in der Bedienungsanleitung
- ISO-Kalibrierschein optional erhältlich

Info zur Druckfestigkeit:

Unter der Druckfestigkeit wird im allgemeinen die unter einachsiger, kurzzeitiger Druckbelastung gemessene Bruchfestigkeit verstanden.

Dabei wird die Druckfestigkeit des Betons stark durch folgende Einflussgrößen bestimmt:

- Festigkeit des Zementsteins
- Zusammensetzung und Verdichtung des Betons
- Alter und Lagerungsverhältnisse
- Prüfkörpergestalt und -abmessungen
- Belastungsart und -dauer

Die Druckfestigkeit wird klassisch im Labor an Beton-Würfeln oder Kreiszylindern ermittelt. Bei Zylindern empfiehlt es sich, die zum Erlangen einer ebenen und glatten oberen Druckfläche meist erforderliche Abgleichschicht sofort nach dem Abstreichen des überstehenden Betons aufzubringen. Zylinder sollen stehend erhärten.

Da in der Praxis eine Prüfung nach der vorgegebenen Labormethode nicht durchführbar ist, wird deshalb hier das einfach zu handhabende und relativ genau arbeitende Betonhärte-Messgerät verwendet.





Technische Spezifikation

Messbereiche	100 ... 600 kg/cm ² (~ 9,81 ... 58,9 N/mm ²)
Genauigkeit	±18 kg/cm ² (~ ±1,8 N/mm ²)
Schlagenergie	2207 J
Messanzeige auf der Frontskala	0 ... 100 (dimensionslos)
Skale für die Druckfestigkeit auf der Rückseite	zur Umrechnung der dimensionslosen Anzeigewerte in kg/cm ² (mit Winkelangabe)
Korrekturtabelle der Messwerte	in der Bedienungsanleitung
Betondicke (Werkstoffdicke) maximal	70 cm
Dimensionen	Drm 66 x 280 mm
Gewicht	1 kg

Lieferumfang

1 x Betonhärte-Prüfgerät PCE-HT-225A (nach Schmidt), 1 x runder Schmirgelstein, 1 x Tragekoffer aus Holz, Anleitung

Optional

- ISO Laborkalibrierung inklusive Zertifizierung

